

# Zwischenbericht

Geschäftsjahr  
2010/11



## 1. Halbjahr

1. März bis 31. August 2010

Mannheim, 13. Oktober 2010



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni – 31. August

1. Halbjahr: 1. März – 31. August

# Inhaltsverzeichnis

<b>Überblick</b>	<b>4</b>
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>4</b>
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	8
Geschäftsverlauf	11
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	16
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>17</b>
Gesamtergebnisrechnung	17
Kapitalflussrechnung	18
Bilanz	19
Entwicklung des Eigenkapitals	20
<b>Anhang zum Zwischenabschluss</b>	<b>21</b>
<b>Versicherung des gesetzlichen Vertreters</b>	<b>27</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>27</b>

## Überblick 1. Halbjahr 2010/11

- Umsatz wächst um 16,5 % auf 214,7 (184,3) Mio. €
- EBITDA verbessert sich auf 32,4 (7,5) Mio. €, entsprechend einer Marge von 15,1 (4,1) %
- Operatives Ergebnis steigt deutlich auf 17,4 (-0,8) Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht 10,5 (-2,0) Mio. €
- Bioethanolproduktion erhöht sich um 10,0 % auf 323 (294) Tsd. m<sup>3</sup>

## Ausblick für das Geschäftsjahr 2010/11

- Deutlicher Umsatzanstieg auf mehr als 420 Mio. €
- Das operative Ergebnis wird über 30 Mio. € liegen

## Zwischenlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Europäisches Klima- und Energiepaket in der Umsetzung

Mit der Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ wurden die rechtlichen Grundlagen zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien im Verkehrssektor geschaffen. Im Mittelpunkt steht dabei das für 2020 verbindliche Beimischungsziel in Höhe von 10 % erneuerbarer Energien in diesem Sektor. Das umfangreiche Gesetzespaket muss von den Mitgliedsstaaten bis zum 5. Dezember 2010 in nationales Recht umgesetzt werden.

Jeder Mitgliedsstaat war verpflichtet, bis zum 30. Juni 2010 einen nationalen Aktionsplan zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien bei der EU-Kommission einzureichen. Neben den Maßnahmen zur Förderung von erneuerbaren Energien musste jeder Mitgliedsstaat indikative Zwischenziele für deren Nutzung angeben. Die bisher veröffentlichten Aktionspläne verdeutlichen, dass insbesondere Mitgliedsstaaten, in denen Bioethanol bislang nur eine untergeordnete Rolle spielte, diese Klima schonende Kraftstoffalternative stärker bei der Umsetzung der EU-Richtlinie

im Verkehrssektor nutzen werden.

Der Aktionsplan der deutschen Bundesregierung sieht vor, das 10 %-Ziel im Jahr 2020 mit den bereits bestehenden Gesetzen zu erreichen. Demnach gilt bis 2014 im Rahmen der Gesamtquote eine Beimischungsverpflichtung für Biokraftstoffe von 6,25 %. Ab 2015 erfolgt eine Umstellung der Biokraftstoffquoten, die dann nicht mehr auf der Grundlage des Heizwerts, sondern anhand von Treibhausgaseinsparzielen gemessen werden.

Am 2. November 2009 trat in Deutschland die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV) in Kraft, welche die Förderung von flüssigen und gasförmigen Kraftstoffen aus Biomasse über Steuerentlastungen und Biokraftstoffquotenverpflichtungen ab der Ernte 2010 an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen bindet. Die Dokumentation der nachhaltigen Herstellung von Biokraftstoffen muss ab dem 1. Januar 2011 mit Hilfe von Zertifizierungssystemen erfolgen. Das von den Verbänden der Agrar- und Biokraftstoffwirtschaft entwickelte Zertifizierungssystem REDcert wurde am 20. Juli 2010 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung endgültig anerkannt. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass der Aufbau von privatwirtschaftlich organisierten Zertifizierungsstrukturen und die fristgerechte Zertifizierung von ca. 3.000 Betrieben der Biokraftstoffwertschöpfungskette, vornehmlich Ersterfasser von Biomasse wie beispielsweise Getreidehändler, mehr Zeit benötigen werden. Deshalb wird eine Verlängerung der Übergangsfrist bis zum Beginn der Ernte 2011 gefordert.

Zur Vorbereitung der flächendeckenden Einführung von E10 wurde die bestehende deutsche E10-Kraftstoffnorm (DIN 51626) an die Vorgaben der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU angepasst. Die Veröffentlichung der neuen E10-Kraftstoffnorm erfolgte am 26. April 2010. Nachdem die Automobilhersteller Ende Juni 2010 Freigabelisten für ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben, wird die Änderung der „Zehnten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“ vom Bundesumweltministerium vorbereitet und ein entsprechender Verordnungsentwurf erarbeitet.

Mit der Einführung von E10-Kraftstoff an deutschen Tankstellen wird ab Januar 2011 gerechnet. Eine Bestandsschutzregelung stellt sicher, dass der bislang angebotene und für alle Ottomotoren geeignete Ottokraftstoff mit max. 5 Vol.-% Bioethanolanteil (E5) bis mindestens 2013 zusätzlich auf dem Markt verfügbar bleibt.

In ihrem am 6. September 2010 vorgestellten Entwurf eines Energiekonzepts machte die Bundesregierung deutlich, dass Biokraftstoffe auch langfristig einen unverzichtbaren Beitrag für mehr Versorgungssicherheit und Klimaschutz im Transportsektor leisten werden. Mit der Ankündigung, die Umstellung auf Treibhausgasvermeidungsquoten vorzuziehen und die Zielvorgaben schrittweise anzuheben, wird dabei eine Forderung der deutschen Biokraftstoffwirtschaft aufgegriffen. Darüber hinaus ist die Absicht, die technischen Voraussetzungen für die Einführung von Ottokraftstoffen mit einer Beimischung von mehr als 10 Vol.-% Bioethanol zu schaffen, ein unverzichtbarer Schritt, um die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben für die Nutzung erneuerbarer Energien im Verkehrssektor im Jahr 2020 sicherzustellen.

### **Deutlicher Anstieg der europäischen Ethanolpreise**

Der Beginn der Zuckerrohrernte 2010/11 führte in Brasilien zunächst zu einer Entspannung der engen Versorgungslage und einem Rückgang der Ethanolpreise auf rund 485 US-\$/m<sup>3</sup> FOB Santos Anfang Juni 2010. Niedrigere Ernteerwartungen aufgrund der trockenen Witterungsverhältnisse und die anhaltend hohe Inlandsnachfrage nach Bioethanol hatten einen Anstieg der brasilianischen Ethanolpreise bis Ende August 2010 auf ca. 615 US-\$/m<sup>3</sup> zur Folge.

An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) erhöhten sich ebenfalls die Ethanolpreise. Als Folge sinkender Lagerbestände bei nahezu vollständig ausgelasteten Produktionskapazitäten stieg der 1-Monats-Future von rund 1,60 US-\$/Gallone<sup>1</sup> Anfang Juni 2010 auf rund 1,94 US-\$/Gallone Ende August 2010.

In Europa haben sich die Ethanolpreise nach ihrem Jahrestief von 430 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam Mitte April 2010 aufgrund einer zunehmenden Kraftstoffnachfrage und einer Aufwertung des US-Dollars auf rund 485 €/m<sup>3</sup> Mitte Juli erholt. Danach gewannen die Ethanolpreise bis Ende August an Dynamik und stiegen auf rund 545 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam. Neben höheren Rohstoffkosten wirkte sich die zunehmende Beimischung von Bioethanol im europäischen Kraftstoffsektor bei moderaten Importaktivitäten stimulierend auf die Ethanolpreise aus.

Marktbeobachter erwarten für 2010 aufgrund gestiegener Beimischungsquoten einen Anstieg des europäischen Bedarfs an Kraftstoffethanol auf 5,4 (4,4) Mio. m<sup>3</sup>. In Deutschland ist der Bioethanolverbrauch im 1. Halbjahr 2010 um 7,2 % auf 531 Tsd. m<sup>3</sup> zurückgegangen. Im Vergleich zum 1. Quartal 2010, das durch einen witterungs- und konjunkturbedingten Rückgang der Bioethanolnachfrage gekennzeichnet war, stieg der Bioethanolverbrauch im 2. Quartal 2010 jedoch um 22 % auf 292 Tsd. m<sup>3</sup>. Rund 80 % bzw. 430 Tsd. m<sup>3</sup> des verbrauchten Bioethanols wurden im 1. Halbjahr 2010 in Deutschland dem Benzin direkt beigemischt. Die Verwendung von Bioethanol für die Herstellung des Oktanzahlverbessers ETBE war im gleichen Zeitraum weiterhin rückläufig und sank um 36 % auf rund 95 Tsd. m<sup>3</sup>. Demgegenüber stiegen die E85-Absätze angesichts relativ hoher Benzinpreise um rund 74 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

### **Unsicherheiten über Getreideverfügbarkeit führen zu deutlichem Anstieg der Getreidepreise**

Aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse in wichtigen Anbauregionen, insbesondere in der EU und Russland, hat das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) die Ernteerwartungen für das Getreidewirtschaftsjahr 2010/11 deutlich gesenkt. Nach der Schätzung vom 10. September 2010 rechnet das USDA für die Ernte 2010/11 mit einem Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 2,6 % auf rund 1.741 Mio. t. Den Verbrauch schätzt das USDA auf rund 1.781 Mio. t Getreide (+1,2 %).

Angesichts eines Weltgetreidebestands von rund 345 Mio. t zum Ende des laufenden Getreidewirtschaftsjahrs ist allerdings weiterhin von einer guten weltweiten Versorgungslage mit Getreide auszugehen. In der EU erwartet das USDA mit einer Ernte von 275 Mio. t Getreide eine fast ausgeglichene Getreidebilanz für das Getreidewirtschaftsjahr 2010/11.

Aufgrund der prinzipiell guten Versorgungslage zeigten sich die Notierungen für Weizen an der Euronext LIFFE (ehemals MATIF) in Paris zunächst stabil und bewegten sich im Juni 2010 bei rund 130 €/t. Nachdem Marktbeobachter ihre Erwartungen über die Getreideernte 2010/11 witterungsbedingt zurücknahmen, zogen die Getreidepreise jedoch spürbar an und lagen Ende Juli 2010 bereits bei rund 185 €/t. Die Entscheidung der russischen Regierung vom 5. August 2010, aufgrund der gesunkenen Ernte die Getreideexporte bis Jahresende auszusetzen, führte an den Warenterminmärkten zu zusätzlicher Unsicherheit über die Versorgungslage bei Getreide. Trotz der hohen Verfügbarkeit von Getreide stiegen die Weizenpreise bis Ende August 2010 weiter auf rund 230 €/t.

Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT ist seit Beginn des Geschäftsjahrs von rund 9,50 US-\$/Bushel auf 10,08 US-\$/Bushel Ende August 2010 gestiegen. Die Notierungen für Soja-schrot in Europa erhöhten sich im gleichen Zeitraum um rund 50 €/t und bewegten sich Ende August 2010 bei 320 €/t. Andere proteinreiche Futtermittel wie z. B. Rapsschrot konnten von dieser Entwicklung ebenfalls profitieren. So notierte Rapsschrot Ende August 2010 bei 210 €/t und damit rund 30 €/t höher als Anfang März 2010.

### **Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe**

#### **Bioethanolproduktion steigt im 1. Halbjahr 2010/11 um 10 %**

Nachdem im 1. Quartal 2010/11 aufgrund planmäßiger Stillstände noch ein moderater Rückgang der Bioethanolproduktion zu verzeichnen war, konnte die Bioethanolproduktion im 2. Quartal 2010/11 insbesondere aufgrund einer höheren Auslastung

der Produktionsanlage in Wanze im Vergleich zum Vorjahr um 24 % gesteigert werden. Im 1. Halbjahr 2010/11 ist die Bioethanolproduktion von CropEnergies im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 % auf 323 Tsd. m<sup>3</sup> gestiegen.

Um die Einhaltung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsanforderungen zu dokumentieren, werden die Produktionsanlagen von CropEnergies derzeit zertifiziert. Mit dem Abschluss der Zertifizierung wird im 3. Quartal 2010/11 gerechnet.

Im Berichtszeitraum belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften sowie unabhängige ETBE-Produzenten im In- und Ausland. CropEnergies konzentrierte sich weiterhin auf Binnendestinationen, die mit dem geschaffenen Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können. Über Ryssen Alcools SAS hat CropEnergies im Berichtszeitraum qualitativ hochwertige Produkte auch an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

Der gemäß DIN 51625 hergestellte E85-Qualitätskraftstoff (Bioethanol-Benzin-Gemisch) CropPower85 konnte im Berichtszeitraum die führende Marktposition in Deutschland weiter ausbauen. Der Absatz von CropPower85 hat sich im 1. Halbjahr 2010 nahezu verdoppelt und wuchs damit erneut schneller als der Gesamtmarkt. Derzeit werden rund 30 % der E85-Tankstellen in Deutschland mit CropPower85 beliefert.

Neben Bioethanol stellt CropEnergies hochwertige Lebens- und Futtermittel her. Nach der im Mai 2010 erfolgten IFS-Zertifizierung (International Food Standard) kann das in Wanze produzierte Gluten nun auch im preislich attraktiven Lebensmittelsektor vermarktet werden. Die witterungsbedingten Qualitätseinbußen bei der diesjährigen Getreideernte erhöhen die Nachfrage von Gluten im Nahrungsmittelbereich. Das flüssige Proteinfuttermittel ProtiWanze® hat sich ebenfalls erfolgreich im Markt, insbesondere bei Nutztierhaltern in der Region, etabliert. In enger Kooperation mit den Vertriebspartnern werden zur weiteren Entwicklung des

Marktes für flüssige Proteinfuttermittel Produktinnovationen in Fütterungsversuchen getestet. Das in Zeitz erzeugte hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® ist ein fester Bestandteil in der europäischen Tierfütterung und verfügt über eine hohe Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Rapsschrot und anderen alternativen Futtermitteln. Ein Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten lag auf der Entwicklung des regionalen Futtermittelmarkts, der eine frachtgünstige Belieferung der Kunden ermöglicht. Der Entwicklung der Getreidepreise folgend konnte CropEnergies weiterhin attraktive Erlöse für ProtiGrain® erzielen.

### **Bau der CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage in Zeitz schreitet planmäßig voran**

Die Bauarbeiten für die Anlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von jährlich 100 Tsd. t biogenem CO<sub>2</sub> verlaufen planmäßig. Bis Ende August 2010 wurden die Außenanlagen mit CO<sub>2</sub>-Tanks und Gaswäschern sowie die Stromanbindung fertig gestellt. Die Inbetriebnahme der Anlage, in der das bei der Fermentation von Getreide und Zuckersirupen zu Bioethanol entstehende CO<sub>2</sub> aus der Bioethanolproduktion von CropEnergies nutzbar gemacht werden soll, ist für Ende 2010 geplant.

## Geschäftsverlauf

### Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>121.238</b>	<b>95.288</b>	<b>214.704</b>	<b>184.251</b>
<b>EBITDA</b>	<b>22.641</b>	<b>6.750</b>	<b>32.366</b>	<b>7.473</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>18,7 %</i>	<i>7,1 %</i>	<i>15,1 %</i>	<i>4,1 %</i>
Abschreibungen*	-7.635	-4.377	-15.007	-8.308
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>15.006</b>	<b>2.373</b>	<b>17.359</b>	<b>-835</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>12,4 %</i>	<i>2,5 %</i>	<i>8,1 %</i>	<i>-0,5 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	162	10	160	-26
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>15.168</b>	<b>2.383</b>	<b>17.519</b>	<b>-861</b>
Finanzergebnis	-2.044	-2.438	-4.024	-3.903
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>13.124</b>	<b>-55</b>	<b>13.495</b>	<b>-4.764</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.605	674	-3.030	2.792
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>9.519</b>	<b>619</b>	<b>10.465</b>	<b>-1.972</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,11</b>	<b>0,01</b>	<b>0,12</b>	<b>-0,02</b>

\* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

### Geschäftsverlauf: 2. Quartal

Das 2. Quartal 2010/11 ist für CropEnergies sehr erfolgreich verlaufen. Nach den im 1. Quartal 2010/11 durchgeführten Wartungsarbeiten konnte CropEnergies die angestrebten Verbesserungen der Produktionseffizienz und der Prozessstabilität realisieren und die Kapazitätsauslastung erhöhen. Die Bioethanolproduktion stieg um 24 % auf 185 (149) Tsd. m<sup>3</sup>. Gleichzeitig erhöhte sich die Produktionsmenge der anfallenden Kuppelprodukte. Vor dem Hintergrund höherer Absatzmengen konnte CropEnergies den Quartalsumsatz deutlich um 27 % auf 121,2 (95,3) Mio. € steigern.

Das EBITDA, welches im Vergleichszeitraum des Vorjahrs durch die Anlaufphase der Produktionsanlage in Wanze belastet war, verbesserte sich auf 22,6 (6,8) Mio. € und erreichte eine Marge von 18,7 (7,1) %. Den Preissteigerungen an den Getreidemärkten konnte sich CropEnergies durch Sicherungsgeschäfte größtenteils entziehen.

Das operative Ergebnis erhöhte sich auf 15,0 (2,4) Mio. €. Nach nur geringen Restrukturierungs- und Sondereinflüssen von 0,2 (0,0) Mio. € stieg das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 15,2 (2,4) Mio. €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -2,0 (-2,4) Mio. €. Unter Berücksichtigung des Steuerergebnisses von -3,6 (0,7) Mio. € hat CropEnergies im 2. Quartal einen Jahresüberschuss von 9,5 (0,6) Mio. € erwirtschaftet.

### **Geschäftsverlauf: 1. Halbjahr**

Im 1. Halbjahr 2010/11 erhöhte sich der Konzernumsatz um 16,5 % auf 214,7 (184,3) Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich insbesondere aufgrund der gesteigerten Auslastung der Anlage in Wanze deutlich auf 32,4 (7,5) Mio. €, was einer EBITDA-Marge von 15,1 (4,1) % entspricht. Dabei konnte CropEnergies die Materialaufwandsquote deutlich auf 71 (80) % reduzieren. Das operative Ergebnis verbesserte sich trotz deutlich höherer Abschreibungen auf 17,4 (-0,8) Mio. €.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 17,5 (-0,9) Mio. € entspricht nahezu dem operativen Ergebnis, da nur unwesentliche Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen anfielen.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -4,0 (-3,9) Mio. € sowie eines Steuerergebnisses von -3,0 (2,8) Mio. € erwirtschaftete CropEnergies im 1. Halbjahr einen Jahresüberschuss von 10,5 (-2,0) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,12 (-0,02) €.

## Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2010/11	2009/10
<b>Cashflow</b>	<b>31.238</b>	<b>2.504</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.199	-28.788
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.039</b>	<b>-26.284</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11.367	-20.009
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	276	467
Erhaltene Investitionszuschüsse	369	4.764
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.722</b>	<b>-14.778</b>
<b>Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21.960</b>	<b>41.710</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-2.643</b>	<b>648</b>

Als Folge des gestiegenen EBITDA verbesserte sich der Cashflow deutlich auf 31,2 (2,5) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich auf 10,7 (14,8) Mio. €. Von den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11,4 (20,0) entfielen 8,4 Mio. € auf die BioWanze SA und 2,7 Mio. € auf die Crop-Energies Bioethanol GmbH.

Die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie die erstmalige Dividendenausschüttung in Höhe von 4,3 Mio. € führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 22,0 (Mittelzufluss: 41,7) Mio. €.

## Bilanzstruktur

Tsd. €	31.08.2010	31.08.2009	Veränd.	28.02.2010
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	514.968	512.671	2.297	518.308
Kurzfristige Vermögenswerte	98.202	79.162	19.040	90.555
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.170</b>	<b>591.833</b>	<b>21.337</b>	<b>608.863</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	325.439	304.602	20.837	311.686
Langfristige Schulden	153.927	174.449	-20.522	164.935
Kurzfristige Schulden	133.804	112.782	21.022	132.242
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.170</b>	<b>591.833</b>	<b>21.337</b>	<b>608.863</b>
Nettofinanzschulden	200.367	208.929	-8.562	215.434
Eigenkapitalquote	53,1%	51,5%		51,2%

Im Zuge abschließender Investitionsmaßnahmen in Wanze und Zeit erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte per 31. August 2010 geringfügig um 2,3 Mio. € auf 515,0 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 4,3 Mio. € enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 19,0 Mio. € auf 98,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen. So stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 21,4 Mio. € auf 59,6 Mio. €. Hierin sind auch höhere positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten enthalten. Die Vorräte lagen mit 32,9 Mio. € um 1,4 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 20,5 Mio. € auf 153,9 Mio. €. Dabei stand der Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten um 26,2 Mio. € auf 123,9 Mio. € eine Erhöhung der passiven latenten Steuern um 5,8 Mio. € auf 26,1 Mio. € gegenüber.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 21,0 Mio. € auf 133,8 Mio. € im Wesentlichen aus kurzfristigen, zinsgünstigen Darlehensaufnahmen, die noch im 2. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2009/10 erfolgten waren.

Die Nettofinanzschulden verringerten sich infolge des über den Investitionen liegenden Cashflows auf 200,4 (208,9) Mio. €. Davon sind 123,9 Mio. € langfristig und 82,1 Mio. € kurzfristig fällig. Dem stehen flüssige Mittel in Höhe von 5,7 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 325,4 (per 31. August 2009: 304,6) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,1 (per 31. August 2009: 51,5) %.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Chancen**

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen. CropEnergies hat durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, Belgien und Frankreich die Grundlage geschaffen, um vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung für Ethanol und den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol und den zu Lebens- und Futtermitteln veredelten Kuppelprodukten. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

### **Risiken**

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte,

Rohstoffe und Energie. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2009/10 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 51 bis 54 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Auch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2010/11 erwartet CropEnergies ein profitables Wachstum und eine Festigung der erreichten Marktposition. Mit drei modernen Produktionsstandorten in Deutschland, Belgien und Frankreich sowie zwei Tanklagern verfügt CropEnergies über ein effizientes Produktions- und Vertriebsnetzwerk in Europa. Darüber hinaus wird CropEnergies die Ertragskraft durch die Veredelung und Vermarktung von Kuppelprodukten zu hochwertigen Lebens- und Futtermitteln steigern und die Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Ethanol- und Rohstoffmärkten reduzieren. CropEnergies ist daher hervorragend positioniert, um vom wachsenden europäischen Bioethanolmarkt profitieren zu können.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 erhöht CropEnergies, wie bereits am 20. September per Ad-hoc-Meldung mitgeteilt, die Umsatz- und Ergebnisprognose. Als Folge einer Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen an Bioethanol sowie an Lebens- und Futtermitteln wird ein Umsatzanstieg auf nun mehr als 420 Mio. € erwartet. Das operative Ergebnis wird über 30 Mio. € liegen.

# Zwischenabschluss

## Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>121.238</b>	<b>95.288</b>	<b>214.704</b>	<b>184.251</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-1.512	7.195	-7.982	5.692
Sonstige betriebliche Erträge	1.516	1.295	5.870	2.094
Materialaufwand	-81.910	-79.924	-146.701	-152.706
Personalaufwand	-5.269	-5.457	-10.683	-11.256
Abschreibungen	-7.677	-4.377	-15.061	-8.308
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.218	-11.637	-22.628	-20.628
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>15.168</b>	<b>2.383</b>	<b>17.519</b>	<b>-861</b>
Finanzerträge	22	6	127	40
Finanzaufwendungen	-2.066	-2.444	-4.151	-3.943
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>13.124</b>	<b>-55</b>	<b>13.495</b>	<b>-4.764</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.605	674	-3.030	2.792
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>9.519</b>	<b>619</b>	<b>10.465</b>	<b>-1.972</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,11</b>	<b>0,01</b>	<b>0,12</b>	<b>-0,02</b>

## Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>9.519</b>	<b>619</b>	<b>10.465</b>	<b>-1.972</b>
Marktwertveränderungen	5.149	-1.303	7.538	-2.045
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse</b>	<b>5.149</b>	<b>-1.303</b>	<b>7.538</b>	<b>-2.045</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14.668</b>	<b>-684</b>	<b>18.003</b>	<b>-4.017</b>

## Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2010/11	2009/10
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.465	-1.972
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	15.061	8.308
Übrige Posten	5.712	-3.832
<b>Cashflow</b>	<b>31.238</b>	<b>2.504</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.199	-28.788
<b>I. Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.039</b>	<b>-26.284</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11.367	-20.009
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	276	467
Erhaltene Investitionszuschüsse	369	4.764
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.722</b>	<b>-14.778</b>
Dividendenausschüttung	-4.250	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	47.443
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-17.710	-5.733
<b>III. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21.960</b>	<b>41.710</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>-2.643</b>	<b>648</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	8.328	3.078
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>5.685</b>	<b>3.726</b>

## Bilanz

Tsd. €	31.08.2010	31.08.2009	Veränd.	28.02.2010
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	9.226	4.822	4.404	8.840
Sachanlagen	478.371	487.194	-8.823	483.218
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.017	0	2.017	1
Aktive latente Steuern	25.354	20.655	4.699	26.249
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>514.968</b>	<b>512.671</b>	<b>2.297</b>	<b>518.308</b>
Vorräte	32.876	34.259	-1.383	41.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	59.638	38.247	21.391	41.131
Laufende Ertragsteuerforderungen	3	2.930	-2.927	11
Flüssige Mittel	5.685	3.726	1.959	8.328
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>98.202</b>	<b>79.162</b>	<b>19.040</b>	<b>90.555</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.170</b>	<b>591.833</b>	<b>21.337</b>	<b>608.863</b>

<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Ergebnisrücklagen	29.106	8.269	20.837	15.353
<b>Eigenkapital</b>	<b>325.439</b>	<b>304.602</b>	<b>20.837</b>	<b>311.686</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.226	2.563	663	2.925
Übrige Rückstellungen	654	1.163	-509	1.023
Finanzverbindlichkeiten	123.942	150.120	-26.178	139.638
Sonstige Verbindlichkeiten	0	325	-325	129
Passive latente Steuern	26.105	20.278	5.827	21.220
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>153.927</b>	<b>174.449</b>	<b>-20.522</b>	<b>164.935</b>
Übrige Rückstellungen	215	1.778	-1.563	1.383
Finanzverbindlichkeiten	82.110	62.535	19.575	84.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	46.571	47.868	-1.297	43.932
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.908	601	4.307	2.803
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>133.804</b>	<b>112.782</b>	<b>21.022</b>	<b>132.242</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>613.170</b>	<b>591.833</b>	<b>21.337</b>	<b>608.863</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage inkl. Gewinnvortrag	Neubewertungsrücklage	Konzernergebnis	Gesamtes Konzern-eigenkapital
<b>1. März 2009</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>5.344</b>	<b>1.088</b>	<b>5.854</b>	<b>308.619</b>
Gewinnvortrag			5.854		-5.854	0
Jahresfehlbetrag					-1.972	-1.972
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges				-2.045		
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-2.045		-2.045
Gesamtergebnis				-2.045	-1.972	-4.017
Dividendenausschüttung			0			0
<b>31. August 2009</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>11.198</b>	<b>-957</b>	<b>-1.972</b>	<b>304.602</b>
<b>1. März 2010</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>11.198</b>	<b>-260</b>	<b>4.415</b>	<b>311.686</b>
Gewinnvortrag			4.415		-4.415	0
Jahresüberschuss					10.465	10.465
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges				7.538		
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				7.538		7.538
Gesamtergebnis				7.538	10.465	18.003
Dividendenausschüttung			-4.250			-4.250
<b>31. August 2010</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>11.363</b>	<b>7.278</b>	<b>10.465</b>	<b>325.439</b>

## Anhang zum Zwischenabschluss

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. August 2010 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses erstmalig im Geschäftsjahr 2010/11 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Diese Vorschriften sind im Geschäftsbericht 2009/10 auf den Seiten 62 bis 64 dargestellt. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2010 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2009/10 auf den Seiten 66 bis 70 gelten daher entsprechend.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar zu 100 % beteiligt ist und über die unmittelbare oder mittelbare wirtschaftliche Kontrolle verfügt:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

durchgeführt. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

### Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss von 10,5 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2010/11 ein Ergebnis pro Aktie von 0,12 (-0,02) €.

### Vorräte

Tsd. €	31. August	
	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.688	9.009
Unfertige Erzeugnisse	1.399	1.708
Fertige Erzeugnisse, Waren	20.789	23.542
	<b>32.876</b>	<b>34.259</b>

Trotz der Ausweitung des Geschäftsvolumens lagen die fertigen Erzeugnisse und Waren mit 20,8 Mio. € um 2,8 Mio. € unter Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür war die Verringerung der Bestände, nachdem in Wanze der Normalbetrieb erreicht wurde.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. August	
	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.175	28.850
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.025	2.607
Sonstige Vermögenswerte	14.438	6.790
	<b>59.638</b>	<b>38.247</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 6,6 (0,0) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 3,0 (1,6) Mio. €, Forderungen aus Investitionszuschüssen in Höhe von 2,7 (2,0) Mio. €, Anzahlungen in Höhe von 1,3 (2,2) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,8 (1,0) Mio. €.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 325,4 (31. August 2009: 304,6) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 7,3 Mio. €.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.581	33.065
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.914	5.950
Sonstige Verbindlichkeiten	13.076	8.853
	<b>46.571</b>	<b>47.868</b>

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 5,6 (2,9) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 3,1 (2,5) Mio. €, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 1,7 (0,0) Mio. €, die negativen Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 0,9 (1,4) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 0,6 (0,5) Mio. €.

## Finanzverbindlichkeiten und flüssige Mittel

Tsd. €	31. August	
	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.989	70.460
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	145.063	142.195
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>206.052</b>	<b>212.655</b>
Flüssige Mittel	-5.685	-3.726
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>200.367</b>	<b>208.929</b>

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2010 beliefen sich auf 200,4 (208,9) Mio. €. Hiervon stehen der CropEnergies-Gruppe 123,9 (150,1) Mio. € langfristig zur Verfügung.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 48,9 (58,1) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 75,0 (92,0) Mio. € zu.

## Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2010/11	2009/10
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>214.704</b>	<b>184.251</b>
EBITDA	32.366	7.473
EBITDA-Marge in %	15,1 %	4,1 %
Abschreibungen*	-15.007	-8.308
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>17.359</b>	<b>-835</b>
Operative Marge in %	8,1 %	-0,5 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	160	-26
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>17.519</b>	<b>-861</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.367	20.009
<b>Mitarbeiter</b>	<b>305</b>	<b>312</b>

\* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA verbesserte sich insbesondere aufgrund der gesteigerten Auslastung der Anlage in Wanze deutlich auf 32,4 (7,5) Mio. €. Das operative Ergebnis stieg trotz deutlich höherer Abschreibungen auf 17,4 (-0,8) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 10,8 (20,0) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 7,8 Mio. € bei der BioWanze SA und 2,7 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH investiert.

Die Anzahl der im 1. Halbjahr 2010/11 durchschnittlich Beschäftigten belief sich auf 305 (312) Mitarbeiter. Davon waren 33 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 105 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 124 Mitarbeiter bei der BioWanze SA und 43 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS beschäftigt.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin und ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG. Darüber hinaus kommt die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart, in Betracht, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2010/11 Warenlieferungen von der Südzucker-Gruppe (insbesondere Zuckersirupe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe und Fertigerzeugnisse) im Wert von 24,5 Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 2,1 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,4 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 13,0 Mio. €, Leistungserlöse in Höhe von 1,9 Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,5 Mio. € gegenüberstanden. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich ein negativer Zinssaldo in Höhe von 2,8 Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2010 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 8,0 (2,6) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe

von 5,9 (6,0) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 145,1 (142,2) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG gab es im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2010/11 keine Geschäftsvorfälle.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2010/11 Verwaltungsdienstleistungen erbracht, die zu marktüblichen Preisen abgerechnet wurden, in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

## Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, den 13. Oktober 2010

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

## Finanzkalender

- Bericht 3. Quartal 2010/11 11. Januar 2011
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2010/11 12. Mai 2011
- Bericht 1. Quartal 2011/12 12. Juli 2011
- Hauptversammlung 2011 19. Juli 2011
- Bericht 2. Quartal 2011/12 11. Oktober 2011

# Kontakt

## CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12  
68165 Mannheim

## Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

[ir@cropenergies.de](mailto:ir@cropenergies.de)

## Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

[presse@cropenergies.de](mailto:presse@cropenergies.de)

<http://www.cropenergies.com>

### Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.